Management im Therapiewesen Masterclass

Führungskompetenz · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	8 Monate in Vollzeit oder 16 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
Telefon: 030 22027283
E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de
Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

Du möchtest als Therapeut:in noch mehr Verantwortung übernehmen? Du strebst Leitungsfunktionen in therapeutischen Praxen, Reha-Einrichtungen oder Krankenhäusern an? Du möchtest Deine eigene Praxis noch erfolgreicher führen? Mit Deiner Online-Weiterbildung Management im Therapiewesen Masterclass bringst Du Deine Kompetenz auf das nächste Level.

Deine Weiterbildung vermittelt Dir viel Managementwissen im Gesundheits- und Therapiewesen. Du eignest Dir handlungsmethodische und anwendungsorientierte Kompetenzen im Qualitätsmanagement an und beschäftigst Dich mit den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen. Du erfährst alles über die therapeutische Niederlassung und deren Voraussetzungen wie die Kassenzulassung als Heilmittelerbringer. Zusätzlich lernst Du mit Leadership 4.0 ein neues Führungsverständnis kennen, das auf Agilität und Kollaboration setzt. Dann kommen wir zum wissenschaftlicheren Teil: der evidenzbasierten Praxis. Einhergehend mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, um sowohl Marktforschung als auch Sozialforschung zu betreiben – und diese gezielt für den Erfolg im therapeutischen Management einzusetzen.

02 Lehrplan & Module

1. Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes

Aufbauend auf den Einführungen werden die gesetzlichen Grundlagen, die Anbieter- und Nachfragestrukturen des Gesundheitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der unmittelbaren Gesundheitsversorgung sowie die Finanzierungswege dargestellt.
Kursinhalte
Gesetzliche Grundlagen Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)
Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)
Sozialhilfe (SGB XII)
Rehabilitation (SGB IX)
Finanzierung Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung
Finanzierung der privaten Krankenversicherung
Finanzierung der Berufsgenossenschaften
Finanzierung des zweiten Gesundheitsmarkts
Gesundheitsfonds
DRG
Ambulanter Bereich
Leistungsanbieter – Analyse ambulanter und stationärer Anbieter Ambulanter Sektor
Stationärer Sektor
Das Krankenhausfinanzierungssystem unter Berücksichtigung des DRG-Systems Marktspezifische Besonderheiten der Leistungserstellung im Krankenhaus
Ambulante Versorgung Von der Einzelpraxis zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

2. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

In diesem Kurs erhalten Studierende einen Überblick über die Wichtigkeit von Qualität bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen. Indikatoren für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung und Benchmarking werden erkundet. Außerdem werden die Themen Qualität, Politik, Ziele, Qualitätsdokumentation und Beschwerdemanagement behandelt. Die Studierenden lernen beliebte Qualitätsmodelle und -normen, wie Total Quality Management, ISO 9001 und ISO 7101, kennen. Um ein Qualitätssicherungssystem im Gesundheitswesen effektiv zu verwalten, wird der interne Auditprozess vollständig beschrieben. Die Studierenden werden mit dem Wissen und den Werkzeugen vertraut gemacht, die für die Einführung und Umsetzung eines erfolgreichen internen Qualitätsauditprogramms erforderlich sind.
Kursinhalte
Qualität im Gesundheitswesen Was ist qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung?
Die Notwendigkeit einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung
Qualitätsbegriffe und Indikatoren Gängige Begriffe im Qualitätssektor
Qualitätsindikatoren für die Gesundheitsversorgung
Nachhaltige Entwicklungsziele
Qualitätsmanagement Einführung ins Qualitätsmanagement
Qualitätszirkel
Qualitätspolitik und -ziele
Qualitätsdokumentation
Benchmarking
Beschwerdemanagement
Qualitätsmanagementsysteme Total Quality Management
ISO 9001/2015 und EN 15224
ISO 7101: Qualitätsmanagementsysteme im Gesundheitswesen - Anforderungen
Sektorspezifische Zusätze: ISO 14000, ISO 13485, ISO 15189
Zertifizierung und Akkreditierung Zertifizierung
Externe Audits
Akkreditierung
Rechtliche Perspektive
Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements Zweck interner Qualitätsaudits
Audit-Planung
Audit-Team
Audit-Dokumentation
Durchführung des Audits
Nachbereitung und Management-Prüfung
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Klausur, 90 Minuten

3. Leadership 4.0

Wettbewerbsfähigkeit hängt heute mehr denn je von konstanter Innovationsfähigkeit ab. Das stellt neue Anforderungen an das Management von Firmen. Die Aufgabe erfolgreicher Innovations- und Unternehmenslenkende besteht nicht mehr darin, Richtung und Lösungen vorzugeben, sondern einen Rahmen zu schaffen, in dem Andere Innovationen entwickeln. Dieser Wandel, der sich derzeit mit voller Kraft in Unternehmen vollzieht, erfordert eine Weiterentwicklung des klassischen Führungsbegriffs und dessen Prinzipien. Geschäftsmodelle stehen vor dem Hintergrund des Digitalen Wandels sowie dem Vormarsch der Künstlichen Intelligenz permanent auf dem Prüfstand. Es gilt daher, einerseits an mehreren Projekten gleichzeitig zu arbeiten, sich jederzeit flexibel veränderten Rahmenbedingungen anzupassen; auf der anderen Seite wollen Mitarbeiter anders in den Arbeitsprozess eingebunden werden. Sinn und Flexibilität für deren persönliche und familiäre Situation spielen dabei zunehmend eine Rolle. Innovations- und Unternehmenslenker können all diesen vielfältigen Herausforderungen nur mit Leadership begegnen, indem sie andere inspirieren, weiter zu denken und bereichsübergreifend zu handeln, also visionär zu sein. Ein Verständnis, Wissen und Instrumentarien hierzu sollen in dem Kurs vermittelt werden.
Kursinhalte
Grundlagen des Führungsbegriffs Definition des Führungsbegriffs und der Führungstätigkeit
Entwicklung des Verständnisses von Führung
Neue Herausforderungen von Führung
Leadership 4.0-Modelle Klassische Führungsmodelle
New Leadership
Leadership und Management Definition und Abgrenzung der Konstrukte
Leadership und Management in einer digitalen Arbeitswelt
Organisationale Faktoren für erfolgreiches Leadership Aufbau der Unternehmensorganisation
Rolle der Unternehmenskultur
Modelle menschlichen Verhaltens
Organisationale Resilienz
Persönliche Faktoren für erfolgreiches Leadership Persönliche Kompetenzen
Digitale Kompetenzen
Methodische Kompetenzen
Zukunftskompetenzen
Leadership in der Praxis Direkte und indirekte Führungsinstrumente
Kommunikation und Führung
Führungsdilemmata
Führungskräfteentwicklung
Grenzen des Leadership
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Klausur, 90 Minuten

4. Die therapeutische Niederlassung

Innerhalb der Berufsgruppe der Physiotherapeuten herrscht ein Fachkräftemangel, der unter anderem dazu führte, dass sie in die „Positivliste – Zuwanderung in Ausbildungsberufe“ aufgenommen wurde. In Zukunft wird sich dieser Fachkräftemangel auch in den Zahlen der selbstständigen Therapeuten zeigen. Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden den Weg einer Selbstständigkeit aufzuzeigen, um der Möglichkeit einer Minderversorgung der Bevölkerung durch niedergelassenen Physiotherapeuten entgegen zu wirken. Schätzungen zufolge sind derzeit knapp 20% der ausgebildeten Physiotherapeuten selbstständig. Die Studierenden lernen in diesem Kurs die Grundlagen zur Erstellung eines Businessplans kennen. Außerdem werden sie mit den Voraussetzungen für eine Kassenzulassung als Heilmittelerbringer vertraut gemacht.
Ein immer größer werdender profitabler Bereich in der Selbstständigkeit ist, häufig der zusätzliche Verkauf von nicht-medizinischen Angeboten oder Produkten (wie z.B. Nahrungsergänzungsmittel) innerhalb der Praxis. Die Studierenden erfahren in diesem Kurs, was sich für den Praxisinhaber durch einen solchen Verkauf z.B. steuerlich ändert.
Der Datenschutz spielt auch in den Praxen eine immer größer werdende Rolle. Die Studierenden erhalten in diesem Kurs Informationen über die aktuelle Rechtslage des Datenschutzes in Praxen.
Des Weiteren suchen immer mehr Praxisinhaber nach Kooperationsmöglichkeiten mit entweder anderen Physiotherapeuten (z.B. GbR) oder aber auch mit Ärzten oder Unternehmen wie Fitnesscentern o.ä. Deshalb werden auch die gängigen Kooperationsmöglichkeiten in diesem Zusammenhang aufgezeigt.
Der Kurs vermittelt den Studierenden somit das nötige Grundlagenwissen, um selbstständig im therapeutischen Bereich tätig zu sein.
Kursinhalte
Businessplan Von der Geschäftsidee zur Gründung
Finanzplan
Wettbewerb
Marktanalyse als Entscheidungshilfe
Kassenzulassung Zulassung durch die gesetzlichen Krankenkassen
Private Krankenkassenleistungen
Preisfindung für private Leistungen
Datenschutz Datenschutz im Unternehmen
Datenschutz bei Patienten
Datenschutz im Umgang mit anderen medizinischen Unternehmen
Patientenrecht und Patientenaufklärung
Verkauf in der Therapeutischen Praxis Umsatzsteuer
Preisfindung
Kooperationsmöglichkeiten Partnerschaften, Bildung einer GbR oder einer GmbH
Kooperation mit medizinischen und nicht-medizinischen Unternehmen
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

5. Evidenzbasierte Praxis

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der Prinzipien und Arbeitsschritte der evidenzbasierten Praxis dargestellt und vertieft werden. Ziel ist es, die Relevanz für die Sicherung von Qualität der Arbeit in den Gesundheitsfachberufen zu erkennen und auf die eigene Berufsgruppe anzuwenden.
Kursinhalte
Evidenzbasierte Praxis Grundlagen der evidenzbasierten Gesundheitsfachberufe
Die fünf Schritte evidenzbasierter Praxis nach Sacket
Formen von Evidenz
Evidenzhierarchien, Instrumente zur Bewertung externer Evidenz
Leitlinien Leitlinien, Ziele und Einsatzbereiche von Leitlinien
Klassen von Leitlinien und deren Charakteristika
Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung
Entwicklung und Implementierung von Leitlinien im Gesundheitswesen
Literaturrecherche Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis
Datenbanken des Gesundheitswesens
Bewertung externer Evidenz aus Studien
Bewertungsinstrumente und -kriterien zur Beurteilung der Qualität von Studien
Entscheidungsfindung Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung und Entscheidungsfindungsprozesse
Einbezug Evidenzbasierter Praxis in die Entscheidungsfindung der Gesundheitsfachberufe
Reflektieren und Entscheiden
PDCA Zyklus: To plan – To do – To check – To act
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Hausarbeit

6. Qualitative Forschungsmethoden

In dem Kurs „Qualitative Forschungsmethoden“ werden die Studierenden zunächst in das Thema empirische Sozialforschung eingeführt, sodass sie eine Unterscheidung zwischen den Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung treffen können. Schwerpunkte des Kurses sind die Datenerhebungsmethoden und die Datenauswertungsmethoden der qualitativen Forschung. Hier lernen die Studenten die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen und anzuwenden. Die Studierenden führen Interviews, verschriftlichen und werten diese aus. Des Weiteren lernen die Studierenden das Durchführen eines Forschungsprojektes der qualitativen Forschung. Inhaltlich geht es dabei um die Kernmerkmale eines solchen Forschungsvorhabens (welche Fragestellung, welche Erhebungsmethoden ist für diese Frage geeignet, wie kann ein Zugang zum Feld aussehen, etc.?). Dies dient der Vorbereitung der Abschlussprüfung des Moduls.
Kursinhalte
Einleitung: Empirische Sozialforschung Begriffsbestimmung und Ziele
Qualitative und quantitative Forschung
Qualitative Forschung Qualitatives Denken
Forschungsdesign und Prozess
Auswahlverfahren, Sampling und Fallkonstruktion
Gütekriterien
Untersuchungspläne qualitativer Forschung Einzelfallanalyse
Dokumentenanalyse
Handlungsforschung
Feldforschung
Das qualitative Experiment
Qualitative Evaluationsforschung
Datenerhebungsmethoden Qualitative Interviewformen
Beobachtung
Gruppendiskussionen
Fotografie und Video
Aufbereitungsverfahren Wörtliche Transkription und kommentierte Transkription
Protokollierung und Wahl der Darstellungsmittel
Datenauswertungsmethoden Qualitative Inhaltsanalyse
Grounded Theory
Dokumentarische Methode der Interpretation
Typologische Analyse
Hinweise zur Forschung Forschungsethik
Forschungswerkstatt
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fallstudie

7. Quantitative Forschungsmethoden

In diesem Kurs werden Schritte des quantitativen Forschungsprozesses ausgehend von der Betrachtung des historischen Kontextes beleuchtet. Hierbei stehen Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschung im Vordergrund. Vermittelt wird, wie ausgehend von einer spezifischen Idee ein konkretes Forschungsvorhaben unter Einbindung ausgewählter Methoden zu realisieren ist. Aufbauend auf diesem Wissen folgt eine Diskussion wichtiger Eckpunkte zur quantitativen Datenaufbereitung und Datenauswertung unter Nutzung von Statistiksoftware. Hierzu ist eine intensive Auseinandersetzung mit Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik notwendig, um schließlich selbstständig Hypothesentests durchführen zu können. Am Ende des Kurses werden Möglichkeiten zum fortführenden Ausbau der eigenen Methodenkompetenz aufgezeigt. Zudem wird ein Forschungsprojekt mithilfe der im Kurs vermittelten Kenntnisse exemplarisch geplant.
Kursinhalte
Grundlagen quantitativer Sozialforschung Historische und ethische Grundlagen
Merkmale quantitativer Forschung
Gütekriterien
Methoden
Von der Idee zur Hypothese Forschungsfrage entwickeln
Eigenes Forschungsprojekt planen
Operationalisierung und Variablen
Hypothesen theoriegeleitet ableiten
Quantitative Daten erheben und aufbereiten Stichproben
Datenaufbereitung
Datenbereinigung
Datentransformation
Datenauswertung I: Deskriptivstatistik Einordnung quantitativer Studienarten
Maße der zentralen Tendenz
Dispersions- und Zusammenhangsmaße
Datenauswertung II: Inferenzstatistik Grundlagen der Inferenz- und Teststatistik
Hypothesentests und Fehlerarten
Ursachen, Wirkung und Zeitverläufe (Regressionsanalyse)
Gruppenunterschiede (t-Test)
Von der Ergebnisdarstellung zu Handlungsempfehlungen Ergebnisse darstellen
Ergebnisse interpretieren
Ergebnisse diskutieren
Handlungsempfehlungen ableiten
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Klausur, 90 Minuten

8. Prävention und Gesundheit in der Therapie

Die Präventionsarbeit stellt im deutschen Gesundheitssystem eine bedeutende Ressource zur Gesunderhaltung der Bevölkerung dar. Als Gesundheitsberufe leisten auch die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie hierzu ihren Beitrag. Nach dem jeweiligen therapeutischen Grundverständnis haben deren spezifische Angebote eine therapeutische, aber auch gesundheitsfördernde und präventive Wirkung. Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten agieren auf allen drei Ebenen der Prävention (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention) sowie im Bereich der Gesundheitsförderung. Dieser Kurs soll den Studierenden nach der Klärung der theoretischen Grundlagen die verschiedenen Präventionsebenen sowie Konzepte und Maßnahmen verdeutlichen. Daneben werden auch die Rahmenbedingungen für die Prävention im therapeutischen Kontext verdeutlicht. Neben der theoretischen Wissensbildung erfolgt der Praxisbezug anhand von Beispielen.
Kursinhalte
Theoretische Grundlagen Definition von Krankheit und Gesundheit
Diversität von Krankheit und Gesundheit
Gesundheitshandeln und Gesundheitsverhalten
Gesundheits- und Krankheitsmodelle
Gesundheitsförderung und Präventionsebenen Gesundheitsförderung
Primäre Prävention
Sekundäre Prävention
Tertiäre Prävention
Spezifische Konzepte und Maßnahmen auf Gesundheitsförderungs- und Präventionsebene
Gesundheitsförderung
Primäre Prävention
Sekundäre Prävention
Tertiäre Prävention
Prävention für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten Akteure im Gesundheitswesen
Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung in den Therapieberufen
Gesetzliche Grundlagen
Qualifikationen
Tätigkeitsfelder
Beispiele aus der Praxis Gesundheitsförderung und Prävention in der Ergotherapie
Gesundheitsförderung und Prävention in der Logopädie
Gesundheitsförderung und Prävention in der Physiotherapie
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Zugangsempfehlung: Berufsausbildung Ergotherapie

Niveau: Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Bachelor Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Bachelor-Niveau vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einem bestimmten Fachbereich.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Praxismanager, Gesundheitsmanager, Reha-Leiter/in

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen